

**Protokoll über die Sitzung der Projektgruppe Regio.Velo.01
am 31.10.2014, 11.00 – 13.00 Uhr, Kreishaus Borken (KSS)**

Teilnehmer/innen:

siehe Anlage 1

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft zu den Tagesordnungspunkten 1 – 3

Tagesordnung:

TOP 1: Sachstand Vertiefende Machbarkeitsstudie

TOP 2: Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft Fischer GmbH - PTV Group - Goudappel Coffeng

TOP 3: Präsentation des weiteren Planungsprozesses und optionaler Leistungsbestandteile

TOP 4: Förderverfahren Ausführungsplanung

TOP 5: Berücksichtigung des Streckenabschnitts Velen-Coesfeld

TOP 6: Kommunikation Regio.Velo.01

TOP 7: Verschiedenes

Herr Dr. Paßlick begrüßt die anwesenden Vertreter der Arbeitsgemeinschaft sowie die Mitglieder der Projektgruppe und führt in die Tagesordnung ein.

1.) Sachstand Vertiefende Machbarkeitsstudie

Herr Weitzell schildert das Verfahren zur Beauftragung der vertiefenden Machbarkeitsstudie für den Streckenabschnitt Isselburg bis Velen. Bereits im Mai 2014 habe der Kreis Borken die Erstellung der vertiefenden Machbarkeitsstudie nach Konkretisierung der geforderten Auftragsinhalte mit der Bezirksregierung Münster öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen seien zuvor auch mit den betroffenen Projektkommunen abgestimmt worden. Mit den Bietern seien dann am 20.08.14 Aufklärungsgespräche geführt worden. An den Gesprächen hätten neben dem Kreis Borken auch die Stadt Rhede, die Stadt Bocholt sowie die Regionale Agentur teilgenommen. Einvernehmlich habe sich das Auswahlgremium schließlich für die Arbeitsgemeinschaft „Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH aus Dortmund – PTV Transport Consult GmbH aus Düsseldorf – Goudappel Coffeng Ingenieurgesellschaft aus Deventer (NL)“ entschieden. Für notwendige Untersuchungen von Fragen zur Umwelt- und Landschaftsplanung wird zusätzlich das Büro Ingolf Hahn Landschafts- und Umweltplanung aus Essen eingebunden. Die Bietergemeinschaft habe sich nach einvernehmlicher Ansicht des Auswahlgremiums als besonders geeignet – speziell in den Bereichen Potenzial- sowie Kosten-Nutzen-Analysen – hervorgetan.

Ein Bescheid über die 80%-Förderung der vertiefenden Machbarkeitsstudie sei durch die Bezirksregierung Münster aufgrund der Landeshaushaltssperre bisher nicht erteilt worden, erläutert Herr Weitzell weiter. Die Beauftragung der Arbeitsgemeinschaft solle bekanntermaßen bis zur Erteilung eines Förderbescheids zurückgestellt werden. In Rücksprache mit der

Bezirksregierung Münster dürfe gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass ein Förderbescheid noch im Jahr 2014 bewilligt werde. Die Arbeiten der ausgewählten Arbeitsgemeinschaft sollten im Folgenden unverzüglich beginnen.

Hinweis: Über die zwischenzeitlichen Entwicklungen wurden die Projektkommunen auch per E-Mail vom 04.08., 09.09. und 30.09.14 informiert.

2.) Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft Fischer GmbH - PTV Group - Goudappel Coffeng

Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft stellen sich vor und erläutern das geplante Zusammenwirken der Büros im Erarbeitungsprozess der vertiefenden Machbarkeitsstudie. Einzelheiten können der Anlage 2 entnommen werden.

3.) Präsentation des weiteren Planungsprozesses und optionaler Leistungsbestandteile

Die Präsentation des weiteren Planungsprozesses und der optional angebotenen Leistungsbestandteile Verkehrsmodell und Move-Meter-Analyse durch die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft erfolgt gemäß Anlage 2. Für den Erarbeitungsprozess werde eine Dauer von rund 7 Monaten ab Auftragserteilung veranschlagt. Besondere Bedeutung käme der begleitenden externen Kommunikation zu. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Schulze Pellengahr führt Herr Klähnhammer aus, die Erkenntnisse der ersten Studie sollten in der Grundlagenermittlung berücksichtigt werden. Allerdings sei eine Überprüfung und fundierte Fortentwicklung der bisherigen Planungen erforderlich.

Nach Verabschiedung der Arbeitsgemeinschaft beraten die Mitglieder der Projektkommunen über die Beauftragung der beiden optionalen Leistungsbestandteile. Herr Weitzell führt anfangs aus, die Arbeitsgemeinschaft biete die Auftragsbestandteile zu einem Gesamthonorar von rund 205 T-EUR brutto zzgl. der optionalen Leistungen im Bereich der Potenzialanalyse (rund 25 T-EUR brutto) an. Die Bezirksregierung Münster habe auch die Förderung der optionalen Elemente zugesichert. Die voraussichtlichen Kosten für die vertiefende Machbarkeitsstudie bewegen sich damit in dem vorgesehenen Rahmen. Der durch die Projektkommunen eingeplante Eigenanteil von insgesamt bis zu 60.000,00 Euro würde nicht überschritten.

Die Mitglieder der Projektgruppe stimmen überein, dass die beiden optionalen Leistungsbestandteile einen signifikanten Mehrwert insbesondere für die Bewertung von Verlagerungseffekten alternativer Trassenverläufe sowie für die Veranschaulichung abschnittsbezogener Verkehrspotenziale auch im Vergleich mit üblichen Radwegen bieten. Dies wird auch zur Unterstützung der externen Kommunikation als maßgeblich erachtet. Vor diesem Hintergrund befürworten die Anwesenden eine Beauftragung der beiden optionalen Leistungsbestandteile.

Auf einvernehmlichen Wunsch der Städte Isselburg, Bocholt, Rhede, Borken und Velen sollen die in den Haushalten 2014 vorgesehenen Eigenanteile für die vertiefende Machbarkeitsstudie von je 10 T-EUR noch im Jahr 2014 durch den Kreis Borken angefordert werden. Sofern sich im weiteren Planungsprozess geringere Gesamtkosten und folglich verminderte kommunale Kostenanteile ergeben sollten, wird der Kreis Borken diese Mittel zurückerstatten.

4.) Förderverfahren Ausführungsplanung

Herr Dr. Paßlick informiert über das bereits im Vorfeld an die Projektkommunen übermittelte Schreiben des Landesverkehrsminister Groschek vom 24.09.14. Demnach werde die Absicht zur Übernahme von Radschnellwegen in die Baulast des Landes – ggf. unter Einbindung des Bundes – noch in der laufenden Legislaturperiode durch den Minister bekräftigt. Zudem sei klargestellt worden, dass etwaige Ausführungsplanungen im Anschluss an die vertiefende

Machbarkeitsstudie wiederum zu 80% durch das Land gefördert würden. Insgesamt bekenne sich der Minister zur planerischen und baulichen Realisierung von Radschnellwegen in NRW.

Die Ergebnisse der vertiefenden Machbarkeitsstudie könnten entsprechend der vorgesehenen siebenmonatigen Erarbeitungszeit im Spätsommer bzw. Herbst 2015 vorliegen, erläutert Herr Weitzell. Auf dieser Grundlage hätten die politischen Gremien der beteiligten Projektkommunen dann darüber zu befinden, inwieweit der Planungsprozess fortgeführt werden soll. Für ggf. anschließende Ausführungsplanungen habe der Kreis Borken in Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster bereits vorsorglich eine Förderung im Rahmen des Nahmobilitätsprogramms 2015 beantragt. Dies sei erforderlich, um vorbehaltlich entsprechender kommunalpolitischer Beschlüsse einen verzögerungsfreien Fortgang des Planungsprozesses in der zweiten Jahreshälfte 2015 zu ermöglichen. Für die Ausführungsplanungen werde seitens der Bezirksregierung Münster derzeit ein Kostenrahmen von rund 300 T-EUR prognostiziert, wobei die Festlegung konkreter Mindestanforderungen durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW noch ausstehe. Eine Anpassung des Antragsvolumens habe ggf. nach Veröffentlichung entsprechender Mindestanforderungen zu erfolgen. Damit würde nach gegenwärtigem Kenntnisstand eine kommunale Kostenbeteiligung an etwaigen Ausführungsplanungen von voraussichtlich ca. 10 T-EUR für jede der Projektkommunen Isselburg, Bocholt, Rhede, Borken, Velen sowie den Kreis Borken resultieren.

Die Anwesenden vereinbaren, die kommunalen Kostenanteile für etwaige Ausführungsplanungen von je 10 T-EUR möglichst in den Haushaltsplanungen 2015 zu berücksichtigen. Die Kreisverwaltung beabsichtige, einen derartigen Haushaltsansatz mit einem Sperrvermerk im Entwurf des Kreishaushalts 2015 vorzusehen, erklärt Herr Weitzell. Durch den Sperrvermerk würde sichergestellt, dass der Kreistag voraussichtlich im Herbst 2015 über die Inanspruchnahme der Mittel auf Basis der dann vorliegenden Ergebnisse der vertiefenden Machbarkeitsstudie gesondert zu entscheiden hätte. Vergleichbar soll möglichst in allen betroffenen Projektkommunen verfahren werden.

5.) Berücksichtigung des Streckenabschnitts Velen-Coesfeld

Herr Ludorf berichtet von den Sanierungsplanungen für den Radweg entlang der L581. Diese seien inzwischen an ein externes Büro vergeben worden. Es sei derzeit ein Standard von 2,50 m Breite vorgesehen. Zudem würde geprüft, inwieweit Grunderwerb für eine breitere Trasse erforderlich werde.

Im Hinblick auf ein Fortkommen des Gesamtprojekts im Qualifizierungsprozess der Regionale erfragt Herr Ludorf, inwieweit zumindest eine Potenzialanalyse mit Kosten-Nutzen-Erhebungen für den Abschnitt Velen-Coesfeld analog zur vertiefenden Machbarkeitsstudie erfolgen könne. Herr Dr. Wolf führt aus, ein Antrag auf Stufe „A“ im Regionale-Qualifizierungsprozess solle voraussichtlich auf Basis der vertiefenden Machbarkeitsstudie erfolgen. Um auch eine Weiterqualifizierung des Streckenabschnitts Velen-Coesfeld überprüfbar zu machen, könnte u. U. eine gesonderte Potenzialanalyse für diesen Abschnitt zweckmäßig sein.

Herr Weitzell sichert zu, kurzfristig ein Angebot für eine Potenzialanalyse mit Kosten-Nutzen-Erhebungen zum Abschnitt Velen-Coesfeld bei der Arbeitsgemeinschaft einzuholen. Das weitere Vorgehen solle hieran anschließend mit den betroffenen Projektkommunen und der Regionale Agentur abgestimmt werden.

6.) Kommunikation Regio.Velo.01

Herr Dr. Wolf berichtet über die Anschaffung eines Elektro-Lastenrads und die Aktivitäten der Regionale Agentur in der europäischen Woche der Mobilität (16.09. - 22.09.2014). Das Elektro-Lastenrad solle zu gegebener Zeit als „mobiler Botschafter“ in den beteiligten Projektkommunen eingesetzt werden. Im Zuge dessen könne öffentlichkeitswirksam über das Projekt und die Potenziale von Elektro-Lastenrädern im Bereich des Lastentransports informiert werden.

Herr Geidies informiert über die Messe "Rad trends" in der Messehalle Aasee am 11./12.04.2015. In diesem Rahmen könne mit einem eigenen Stand für das Projekt „Regio.Velo.01“ geworben werden. Herr Dr. Wolf sagt eine Beteiligung der Regionale Agentur zu.

7.) Verschiedenes

Herr Dr. Paßlick dankt den Mitgliedern der Projektgruppe für den konstruktiven Austausch.

Im Auftrag



Michael Weitzell

Anlagen

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation Arbeitsgemeinschaft Fischer GmbH - PTV Group - Goudappel Coffeng